IMT Nuremberg Archives

H – 1347

International Court of Justice

Benignus Dippold
Generalleutnant

XXX

1361

Steinlager Allendorf, 17.6.1946

Eidesstattliche Erklärung.

Benignus D i p p o l d, Generalleutnant, being duly sworn, depose and say:
Meine Division (183.Inf.Div.) stellte auf dem Wege zum Einsatz von Treuburg über Grodno, Smolensk in der Zeit vom 15.8.-10.9. 1941 sehr häufig fest, dass Ortschaften, die für die Unterkunft der Truppe besonders wichtig gewesen wären, in unerhörtem Masse zerstört waren, obwohl keine oder nach Zahl der gefallenen deutschen Soldaten nur geringe Kämpfe stattgefunden hatten.
Nach einheitlicher Aussage von Einwohnern der verschiedenen Orte waren die Zerstörungen durch die abziehenden Russen planmässig vorgenommen worden und die Einwohner hatten vielfach ihre brennenden Häuser noch selbst vor völliger Vernichtung durch Löschen bewahrt.

Benignus Dippold

Subscribed and sworn to before me this
17 day of June 1946

[illegible] Fredenburgh 0541390
[illegible]
Camp Commander

H1347 - 0002

van Beuningen, Major Allendorf, 19. 6. 1946.

15

1362

X Eidesstattliche Erklärung

Konrad van Beuningen, Major - being duly sworn depose and say

Während einer Kommandierung als Kp. Führer der 1. Kp. / Pz. Gr. Rgt. 5 der 5. Pz. Div. wurde das Regiment im Frühjahr 1943 zum Gegenangriff von Kromi südl. Orel in Richtung auf Kursk angesetzt. Ich erinnere mich an ein Gefecht gegen eine russische Schiebrigade, indem wir infolge Geländeschwierigkeiten vor einem Sumpfbachabschnitt liegen blieben.

Auf der anderen Seite dieses Abschnittes lag ein grösseres Dorf, das gegen Abend vom Feind aufgegeben wurde.

Wir beobachteten am Nachmittag einzelne Kommandos, die von Haus zu Haus sprangen. Diese Häuser gingen kurz nach deren Verlassen in Flammen auf.

Konrad van Beuningen

subscribed and sworn to before me this 17 day of June 1946

[illegible] 0541390

[illegible]

Camp Commander

H1347 - 0003

Gerhard von Nostitz-Wallwitz
Generalmajor a.D.

Neu-Ulm, den 24. Juni 1946

Eidesstattliche Versicherung !

Betrifft : Zerstörungen von Fabrikanlagen und Gruben des Donetzbeckens im Bereich der Heeresgruppe Süd.

Generalmajor a.D. Gerhard von Nostitz-Wallwitz, vom 7.1.1942 bis Ende Julie 1942 Inspekteur der Wirtschaftsinspektion Süd, Sitz Poltawa,

being duly sworn, depose and say :

Meine Aufgabe als Inspekteur der Wirtschaftsinspektion war in erster Linie die In-Betriebsetzung der Wirtschaft des Gebietes zur Versorgung der Truppe und der Bevölkerung.

Der Russe hatte bei seinem Rückzug das ganze Industriegebiet restlos zerstört. Meine Erkundungen und die meiner unterstellten Dienststellen ergaben, dass der Abtransport der kriegswichtigen Fabriken z.B. in Charkow bereits kurz nach Ausbruch der Feindseligkeiten im Juli 1941 begonnen haben musste. Nur so war es möglich, dass die Werke restlos unbrauchbar geworden waren. Die Evakuierung war soweitgehend erfolgt, dass in manchen Fabriken nicht einmal die elektrischen Leitungen und Schalter noch vorhanden waren. Was nicht abtransportiert werden konnte, hatte der Russe gesprengt, wie z.B. die Hochöfen. Ebenso waren die E-Werke unbrauchbar gemacht worden, zumal die Elektrizitätsversorung des Gebietes grösstenteils auf den E-Werken der grossen Fabriken und Zechen beruhte. Die einzige Ausnahme von der Zerstörung waren die beiden grossen Stahlwerke in Mariopul wo es durch die Handstreichartige Wegnahme der Stadt gelang den Zerstörungen zuvor zu kommen. Um Betriebe wieder in Gang setzen zu können, mussten Maschinen und ein grosser Teil der Ersatzteile aus Deutschland herangeschafft werden, worüber Monate b vergingen.

Die Zerstörungen in den Gruben des Donezbeckens war durch dieRussen restlos durchgeführt worden, sodass ein grosser Teil derselben ersoffen war. Während die Friedensförderung des Donezbeckens, wenn ich mich recht erinnere 20 Millionen Jahres-Tonnen Kohle betrug, ist es trotz Einsatz eines Bergbau-Btl. und Zuführung von Maschinen und Ersatzteilen aus Deutschland nicht möglich gewesen, die Truppen mit dem nötigsten Kohlen zu versorgen. Wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht, war im Juni 1942 die Monatliche Förderung auf 35 ooo Tonnen gestiegen und sollte bis Januar 1943 auf höchstens loo ooo Monatstonnen zu steigern sein. Eine derartig gründliche Zerstörung der Bergwerke war durch die deutsche Truppe völlig ausgeschlossen, da diese weder beim Vormarsch noch in den Monaten des Stillstandes der Operationen die dazu notwendige Sprengmunition zur Verfügung gehabt hätte.

Gerhard von Nostitz-Wallwitz

subscribed sworn to before me this 24 day
of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
Joseph J. A n c e l l jr.
2nd Lt., Inf.Commanding Officer
serial-nr. 01 332 909

H1347 – 0004

1364 42.

Egbert Picker
Generalleutnant

Neu-Ulm, den 5. Juli 1946

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Zerstörungen in Russland.

Generalleutnant Egbert Picker, im Russlandfeldzug bis Januar 43 Kommandeur des Geb.Jäger-Regt. 98 (der 1. Geb. Division unter General Lanz und XXXXIX.Geb.A.K. unter General Kübler I, später unter General Konrad) und im Herbst 1943 Kommandeur der 3. Geb.Division,

being duly sworn, depose and say:

Bei der fast kampflosen Einnahme von Stalino 1941 konnte ich feststellen:
ein sehr grosses ausgedehntes Eisenwerk , in das wir auf Bahngeleisen einmarschierten und jenseits zu einem Tor wieder hinaus, da die in der Nähe befindliche Strassenbrücke über einen tiefen, steilen Bahneinschnitt von den Russen gesprengt war, war von den Russen zerstört. Die Werkhallen, soweit sie am Durchmarschweg lagen, sind mir als ausgebrannt in Erinnerung; durch Zerstörungen war stellenweise wirres Durcheinander.
Ich habe in Stalino noch ein weiteres sehr grosses Industriewerk gesehen, in dem vorübergehend Kfz. des Regiments abgestellt waren. Das Werk war verlassen, nur ein Wärter anwesend. Ich liess mir von ihm einen Teil der Hallen zeigen, in denen sämtliche Maschinen ausgebaut waren, ferner weitere Zerstörungen feststellbar waren, die sichtlich durch den Ausbau von Anlagen, wie Rohr- oder Kabelleitungen oder ähnl. entstanden waren. Die Maschinen usw. sollen nach Angabe des russischen Wärters alle von den Russen nach Osten abtransportiert worden sein, und zwar nach der gleichen Angabe aus allen Industrieanlagen von Stalino.
Beim Vordringen an den Mius kamen die Kohlengruben westl. des Mius in deutsche Hand. Die sehr vielen Gruben dort waren nach Feststellung deutscher Fachleute bis auf eine von den Russen zerstört, wie ich wiederholt bei höheren Stäben hörte. Ich sah ausserdem monatelang-brennende, schon von den Russen angezündete Kohlenhalden.
Im Herbst 1941 waren die täglichen Brände des schon auf den Feldern geernteten Getreides, das regelmässig wiederkehrende Anzeichen des russischen Absetzens. Schon ausgedroschenes Getreide wurde sowohl auf den Dreschplätzen auf freiem Feld wie in Lagern in Ortschaften verbrannt. Mit unserem Eintreffen trafen wir regelmässig die Zivilbevölkerung beim Auslesen noch eventuell brauchbarer Körner aus der Brandasche an. Die Russen hatten bei ihrem ganzen Rückzug im Herbst 41 stets eigene Brandkommandos hierfür eingesetzt, die wir selbst gelegentlich noch beim Anzünden beobachten konnten.
An einer Bahnlinie etwa 5 bis 10 km nördlich des Ingulez nördlich oder nordwestl. Berislawel (genaue Ortsangabe mit Karte sofort möglich) waren ganz riesige, im Freien an der Bahnlinie lagernde Haufen verschiedener Getreidearten von

H1347 -0005

6 bis 8 m Höhe und 15 bis 30 m Länge aufgeschüttet. Sie waren mit Brennstoff übergossen und angezündet und brannten noch. Die Bevölkerung fuhr die etwa 8 Tage , die ich mich in dieser Gegend befand, aus der ganzen Umgebung mit Fahrzeugen an und holte sich durch Umschaufeln aus dem Inneren der noch brennenden Haufen die noch geniessbaren Teile heraus.

1942 sah ich in Rostow nach dessen zweiter Einnahme die Bevölkerung das Donufer entlang aufgereiht und in allen möglichen grösseren Gefässen und Behältern ebenfalls angebranntes Getreide auswaschen durch Wegschwimmenlassen der schwimmenden verbrannten Körner, während die unverbrannten im Wasser untergehend in den Gefässen zurückblieben. Es wurde aus der Stadt dauernd angebranntes Material herbeigeschafft, dass nur von einem von den Russen angezündeten Vorratslager stammen konnte, wenn ich dieses selbst auch nicht gesehen habe.

Weitere Zeugen zu diesem Zeitabschnitt , im besonderen alle Offiziere des Divisionsstabes 1. Geb.Div. und Korpsstabes XXXXIX. Geb.A.K.

Beim Rückzug von südlich Stalino bis nördlich Melitopol 1943 war ich Kommandeur der 3. Geb.Division, Die in diesem Raum eben eingebrachte oder noch in Einbringung befindliche Ernte blieb von uns völlig unangetastet. Schon aufgesammelte Vorräte wurde die Zivilbevölkerung aufgefordert wegzuholen. Bei dem gesamten Rückzug wurde meines Wissens nichts vernichtet weder an Bauten noch an Vorräten,ich erinnere mich auch nicht , dass je von höheren Stellen Befehle hierzu gegeben worden wären.

Genauere Ortsangaben an Hand von Karten sofort möglich.

Eyberg
Generalleutnant.

Subscribed an sworn to before me this 5. day of July 1946 at Neu-Ulm,Germany.

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt., Inf. Commanding Officer
serial-nr. 01. 332. 909.

H1347 - 0006

Max Winkler
Generalmajor

Neu Ulm 5. 7.46

1365

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Plünderungen, Zerstörungen, Verhalten gegen Civilbevölkerung.

Generalmajor Max Winkler, von Kriegsbeginn bis April 1940 Oberstlt. und Kdr. I./Geb. Art. Regt. 79, bis März 1942 Oberst und Kdr. Geb. Art Regt. 79 in der 1. Geb. Div.

being duly sworn, depose and say:

Während meiner Zugehörigkeit zur ersten Geb. Div. im Polen-Frankreich-Russlandfeldzug bis März 1942 ist mir kein Fall bekannt geworden:

a.) dass ernstliche Plünderungen vorgekommen wären. Im Gegenteil, wurde gegen geringfügige Diebstähle mit schärfsten Strafen eingegriffen. Der erste Kdr. der ersten G.D., Generalleut. Kübler war bekannt durch seine wiederholten, persönlichen Kontrollen aller Fahrzeuge der Div. Marschkolonne zur Verhinderung von Mitführen von Plünderungsgut und auch der im Herbst 40 nachfolgende Div. Kdr., Generalmaj. Lanz hat alles zur Verhinderung von Plünderungen getan.

b.) Dass Gefangene oder Bevölkerung, misshandelt, dass Geiseln oder Kommissare erschossen werden wären. Es hat im Gegenteil nach den Kampfhandlungen in Polen, Frankreich und Russland immer ein gutes Verhältnis zur Bevölkerung bestanden.

c.) Dass irgend ein Gebäude oder eine Anlage ausserhalb der Kampfhandlungen von unseren Truppen zerstört worden wäre. Dagegen war uns während des Vormarsches in Russland (von nördlich Przemisl über Venizza-Stalino bis vor Rostow am Don) ein charakterisches Bild der Ortschaften, durch die wir an der Spitze der vormarschierenden Truppen kamen zerstörte Kirchen oder solche, die nach Beseitigung des Turmes in Lagerschuppen, Kinos u.s.w. umgewandelt waren.

Ferner waren die Industriewerke an denen wir vorbeikamen, von den Russen zerstört, namentlich bezeichnen kann ich jedoch heute nurmehr das grosse Eisenwerk im Zentrum von Stalino, dessen Hallen u.s.w. ich völlig zerstört und ausgebrannt gesehen habe. Als besonders häufiges Bild sind mir die von den Russen mit Benzin übergossenen und in Brand gesetzten grossen Getreidehaufen in Erinnerung.

d.) Dass die Bevölkerung am Gottesdienst gehindert worden wäre; Im Gegenteil wurde nach Möglichkeit die Bevölkerung unterstützt, Kirchengebäude wieder zu Kirchen zu gestalten. Übrigens wurden die deutschen Wehrmachtsgeistlichen in der ersten Geb. Div. stets von allen Kdrn. in der Ausübung ihrer Tätigkeit besonders unterstützt. Der Div. Kdr., Generelm. Lanz ging in der Erfüllung der religiösen Pflichten betont mit gutem Beispiel voran.

Max Winkler
.....

subscribed and sworn to before me this 5 day of July 46 at Neu Ulm, Germany

Joseph J. Ancel
.....
Joseph J. A n c e l l 1.2nd. Lt. Inf
Commanding Officer.
serial Nr. Oi 332 9o9

H1347 – 0007

1368 447

Paul Schultz
Generalmajor

Neu-Ulm, 5. 6.66.

Eidesstattliche Versicherung

Generalmajor Paul Schultz, vom 1.1.12.39 bis 1.8.43 Oberst und Kommandeur Infanterie-Regiment 308 (198. Division) being duly sworn, depose and say:

Das Infanterie-Regiment 308 erreichte Ende Oktober 41 die Gegend Stalino/Makajewka. Ich konnte dort beobachten, dass viele Industrieanlagen zerstoert waren. Nach Aussage der Bevoelkerung waren diese Zerstoerungen auf die Taetigkeit russischer Sprengkommandos zurueckzufuehren, die die Sprengungen kurz vor dem Eintreffen deutscher Truppen durchfuehrten. Besonders auffallend war auch, dass die zahlreichen, sehr grossen Kohlenvorraete, die bei den Schaechten lagen, brannten. Man konnte des Nachts bis zu 10 brennende Halden sehen.
Anfangs November 41 nahm das Regiment im Angriff Schacht 12, noerdlich Krasnaja Swesda noerdlich Tschistiakowo. Die zum Schacht gehoerenden Industrieanlagen waren gesprengt, die noch erhaltenen Wohngebaeude wurden im Laufe der Zeit durch russisches Artilleriefeuer zerstoert. Die Sprengung der Industrie-Anlagen muss mehrere Tage, bevor wir den Schacht erreichten durchgefuehrt worden sein.
Am 25.12.41 wurde der Regiments-Gefechtsstand nach Schacht 3 dicht bei Krasnaja Swesda verlegt. Auch dort waren die Schachtgebaeude und Foerdemanlagen von den Russen restlos zerstoert, die Pumpen zur Entwaesserung des Schachtes unbrauchbar gemacht. Auch dort brannte die riesige Kohlenhalde.

Paul Schultz
Generalmajor.

subscribed and sworn to before me this 5. day of June at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
2./nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909.

H1347 - 0008

1369

Max Wehrig

Neu-Ulm, 23.6.46.

Generalmajor

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Zerstoerungen.

Generalmajor Max Wehrig, 1943 Oberst und Hoeherer Kommandeur der Kraftfahr-Park-Truppen V being duly sworn, depose and say:

Fabriken und grosse Industrie-Werke z.B. in Rostow, Stalino, Makejewka, Mariupol (hier Asow und Jilitsch-Werk), Saporoshje, Dnjepropetrowsk, Kamensk, Nowo-Moskowsk, Kriwoj Rog, Berditschew, Uman, Odessa, Cherson, Nikolajew und andere waren nach Aussagen der Landeseinwohner durch die Russen selbst bei ihrem Rueck= zug zerstoert und zuvor zum groessten Teil so gruendlich und planmaessig geraeumt und abmontiert worden, dass ihre behelfs= maessige Benuetzung noch nach langen Monaten der Truppe die groessten Schwierigkeiten bot.

Max Wehrig

subscribed and sworn to before me this 23 rd day of June 46 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.

Joseph E. Angell jr.

2 nd Lt., Inf., Commanding Officer.

Serial-nr.

H1347 - 0009

v. Vormann
General d. Panzertruppe

Nürnberg, 5. VII. 46.

1370

Q. R.

Zerstörung von Industrieanlagen.

Joh. Nikolaus v. Vormann, geb. 24. VII. 95. zu Neumark Westpr. being duly sworn, deposes and says:

Ich habe mich als Kdr. der 23. Panzer Div. persönlich davon überzeugt, dass die grossen Industrie anlagen im Raume Stalino - Makajewka von den Russen bei ihrem Rückzug 41. selbst systematisch und nachhaltig zerstört worden sind.

v. Vormann.

Subscribed and sworn to before me this 8 day of July 1946.

Robert B. Stanes
, 1st Lt 01 338783

I, Paul Schmidt, duly conversant with the English and German languages, hereby certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit.

Dr. Paul Schmidt.

1371

9

Eidesstattliche Erklärung

Betreffend: Zerstörungen.

G, Heinz von Gyldenfeldt, Generalleutnant, being duly sworn, depose and say:
Im Sommer 1942 machte ich als Ia der Heeresgruppe A die Offensive Richtung Kaukasus mit. Wir fanden damals ein Land vor, in welchem durch den Gegner Zerstörungen weitgehendster Art vorgenommen worden waren. Besonders das Ölgebiet um Maikop war derartig zerstört, daß es trotz Einsatz der sogenannten „Mineralöl-Brigade" nicht gelang, Öl auch nur in irgendwie nennenswertem Umfang zu fördern. Dieser Zustand hielt auch noch bis zur Räumung Anfang 1943 an.
Bei dieser Räumung befahl der damalige Oberbefehlshaber der Heeresgruppe, Feldmarschall v. Kleist, nur die unbedingt notwendigen, kriegswichtigen Einrichtungen zu zerstören. Wie ernst es ihm mit diesem Befehl gemeint war, ist aus folgendem zu ersehen: er befahl, nachdem Woroschilowsk bereits feindbesetzt war, die Überprüfung dieser Stadt aus der Luft durch Aufklärungsflugzeuge, um sich zu überzeugen, daß auf keinen Fall mehr als notwendig gesprengt worden sei.

Heinz von Gyldenfeldt.

Subscribed and sworn to before me this I. day of July 1946 at Dachau

Maria N. Klein Captain
0-534680-

Wenden!

H1347 – 0011

H1347 – 0012

I, Jürgen Ramm, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the General-Leutnant Heinz von Gyldenfeldt.

Jürgen Ramm.

1372 A19

Werner K o l b
Generalmajor d. Res.

Neu-Ulm, d.26.6.46.

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Zerstörungen im Raum ostwärts Artemosk, Stalino und Issjum.

Generalmajor Werner K o l b, vom 10.1240-19.9.42. Major u. Bataillonskommandeur des II.I.R.36.

being duly sworn, depose and say:

1.) Das II.I.R.36 wurde im Februar 1942 im Frontabschnitt Kagannowitscha, ostwärts Artemosk eingesetzt. Bataillonsgefechtsstand war die Stadt Kagannowitscha. Das ausgedehnte Bahnhofsgelände einschliesslich Bahnhofsgebäuden und die an der Bahn liegenden grossen Fabriken waren durch Sprengungen und Ausbrennen völlig zerstört. Die Zerstörung durch die Russen Ende des Jahres 1941 vor den Angriffen der deutschen Truppen bekundeten Landeseinwohner und die abgelösten Truppen.
2.) Einige Tage vor dem Beziehen der Bereitstellung zur Someroffensive 1942 am Mius ostwärts Stalino bezog das II.I.R.36. Unterkunft in teilweise erhaltenen Wohnhäusern eines umfangreichen Industriegeländes. Die Anlage umfasste u.a. zwei Kohlenförderschächte und eine Kokerei. Die gesamten Fabrikanlagen waren durch Sprengung und Brand so nachhaltig zerstört, dass eine Wiederinbetriebnahme durch völligen Wiederaufbau möglich gewesen wäre. Ausser einigen ausgebrannten Maschinen war kein Maschinenpark mehr vorhanden. Landeseinwohner bekundeten, dass diese Fabrikanlage vor dem Anrücken der Deutschen planmässig zerstört und durch Abtransport der Maschinen ausgeräumt worden sei.
3.) Am 1.12.41. griff das II.I.R.36. das grosse Dorf Glinskoje, 9 km nordwestlich Issjum an. Die Aufgabe des Ortes durch die Russen wurde daran erkannt, dass das ganze Dorf brannte. Am Abend brannten weitere Ortschaften feindwärts. Die Einwohner von Glinskoje sagten aus, dass der sich am Kampf aktiv beteiligende Bürgermeister (Partisanenführer) das Anstecken der Ortschaft Glinskoje veranlasst habe. Nur 14 Häuser konnten in Glinskoje gelöscht werden.

Werner Kolb.
.....

subscribed and sworn to before me this 26th day Of June 46 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
.....
(Joseph J. Ancell Jr.)
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial nr.01 332 9 09.

H1347 - 0013

1373 III

Georg Z w a d e
Generalmajor

Neu-Ulm, den 5. Juni 46.

Eidesstattliche Versicherung !

Betrifft : Zerstörung von Fabrikgebäuden durch die Russen und Benutzung einer Kirche als Gerätelager.

Generalmajor Georg Z w a d e , vom September 40. bis Mai 1942 Kdr. des Inf.Rgts. 92 (mot),

being duly sworn, depose and say :

Bei der Einnahme von Dnjepropetrowsk im August 1941 waren grosse Fabrikgebäude von den Russen gesprengt, die Maschinen waren ausgebaut. Die Kirche am Marktplatz auf dem Ostufer des Dnjeper war als Gerätelager der Russen eingerichtet. Das Regiment ging als erster geschlossener Truppenteil auf das Ostufer des Flusses.

Georg Zwade

Subscribed and sworn to before me this
5. day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
Joseph J. A n c e l l jr.
2nd Lt., Inf. Commanding Officer
serial-nr.

H1347 - 0014

Heinz Guderian, Oberstleutnant Steinlager Allendorf, 17.6.46

XX ~~70~~ 1374

Eidesstattliche Erklärung.

Heinz G u d e r i a n, Oberstleutnant, being duly sworn, depose and say:
Beim Einrücken der deutschen Truppen in Dnjepropetrowsk am 24. und 25.8.1941 war die stromauf der Stadt am Dnjepr s tehende Industrie bereits im stärksten Umfange von den Russen selbst zerstoert.

Heinz Guderian

Subscribed and sworn to before me this
17 day of June 1946

P.A. Fredenburgh 0541390
2d Lt Inf
Camp Commander

H1347 -0015

126 6

Friedrich Georg
E b e r h a r d t
Generalleutnant

Neu Ulm, 23. Juni 1946 v 1375

XX

Eidesstattliche Versicherung

Betr.: Zerstörungen

Generalleutnant Friedrich Georg E b e r h a r d t vom Juli 41 bis Mai 42 Kommandeur der 60.Inf.Div.(mot)

being duty sworn, depose and say:

Beim Vormarsch in der Ukraine über Lemberg - Berditschew - Dnjeprpetrowsk - Taganrog im Sommer und Herbst 1941 stelle ich fest, dass die Russen umfangreiche Zerstörungen durchgeführt hatten, um unsern Vormarsch aufzuhalten. Die grossen Dnjeprbrücken in Dnjepropetrosk wurden kurz vor dem Spitzen der Division gesprengt. Ausserdem waren die Industrieanlagen dieser Stadt zu einem grossen Teil zerstört. Ich gewann aus den vorgenommenen Zerstörungen den Eindruck, dass der Russe genau wie 1812 ohne Rücksicht auf die eigene Bevölkerung alles zerstörte, was dem Feinde nutzen konnte.

Friedrich G. Eberhardt

Subscribed and sworn to before me
this 23rd day of June 46 at Neu Ulm, Germany

Joseph J. Ancell Jr.

Joseph J. A n c e l l , jr.
2nd Lt., Inf., Commanding Offc.
Serial Nr. 01 332 909

H1347 – 0016

1376 118

Karl W a g n e r
Generalmajor

Neu-Ulm, den 26.6.1946

H1347-0017

Eidesstattliche Versicherung !

Betrifft : Zerstörungen durch die Russen.

Generalmajor Karl W a g n e r, vom Nov. 1940 bis Mai 1943 Armeenachrichtenführer Pz.A.O.K. 1,

being duly sworn, depose and say :

Ich habe selbst gesehen:

1.) Die völlige Zerstörung der Industriewerke für Stahlerzeugung bei Kriwoi-rog im Sommer 1941. Nach mir gemachten Angaben war sie durch die Russen erfolgt vor der Eroberung durch deutsche Truppen, nach festgelegtem Plan. Dynamit-Pakete aus russischem Besitz lagen noch in riesiger Menge umher. Die Angaben machten mir, der ich in Begleitung der deutschen Wirtschaftsachverständigen der Armee mich befand, ein im Werk beschäftigter russischer Angestellter.

2.) Die Zerstörung des Rundfunksenders der selben Stadt durch Zerhacken. Die Angaben machten Angestellte der Station. Sommer 41.

3.) Die Zerstörung der Verstärker-und Verteiler-Anlagen im Amt von Stalino im Herbst 1941. Die Angaben machten Angestellte des örtlichen Amtes.

4.) Mir wurde durch einen russischen Angestellten an den Ilitsch-Werken in Mariupol am Asow.-Meer mitgeteilt, als ich das Werk unter Führung eines deutschen Ingenieures besichtigte, dass ein grosser Teil der Maschinenanlagen bereits im Sommer nach dem Ural-Gebiet abtransportiert worden war, und die völlige Zerstörung dieses Werkes nur durch die schnelle Eroberung durch deutsche Truppen nicht erfolgen konnte. Zeit: Herbst 1941

5.) Ich hörte und überzeugte mich, dass die Kirche von Shitomier bis zum Eintreffen deutscher Truppen von den Russen als Speicher verwendet worden war. Sie wurde durch die Deutschen der Bevölkerung zu religiösen Zwecken zur Verfügung gestellt. Zeit: Sommer 1941.

Karl Wagner

Subscribed and sworn to before me this 28 day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr

Joseph J. A n c e l l jr.
2nd.Lt. Inf. Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909

XX

12

1377

Heinz W. G u d e r i a n

Generaloberst

- - - - - - - - - - -

Nuernberg, den 28. Juni 1946

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

BETREFFEND: "Abtransport der Industrie durch sowjetrussische Truppen"

Ich, Generaloberst Heinz W. Guderian,

being duly sworn, depose and say:

"Ich war waehrend des Krieges Kommandierender General, spaeter Oberbefehlshaber einer Panzer-Armee, dann General-Inspekteur der Panzertruppen und Chef des Generalstabes des Heeres.

Als Oberbefehlshaber der 2. Panzer-Armee kam ich mit meiner Armee Anfang Oktober 1941 in die Stadt O r e l .
Bei unserem Eintreffen war die Raeumung der Fabriken dieser Stadt durch die Sowjetrussen in vollem Gange. Die meisten Fabriken waren mit inrem Maschinenpark bereits abtransportiert. Teile der Maschinen haben wir auf dem Bahnhof und in den Strassen der Stadt in verpacktem Zustand vorgefunden.

Wir haben uns bemueht, die kriegs- und lebenswichtigen Betriebe der Stadt alsbald wieder in Gang zu setzen, teils um die Armee zu versorgen, teils um der Zivilbevoelkerung eine Verdienstmoeglichkeit zu beschaffen."

Heinz W. Guderian
(Heinz W. G u d e r i a n)
Generaloberst

Subscribed and sworn to before me this 28. day of June 1946.

Samuel N. Binder
Capt. Inf. 0-358239

I, Emma D. Schwalenstocker, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit.

Emma D. Schwalenstocker

(1)

H1347 - 0018

Ernst Fätndrich
Oberst i.G.
316-6042 531 P.W.E. 29

Darhan 30.6.46.

1378

Eidesstattliche Erklärung
betreffend: Zerstörungen.

I, Ernst Fätndrich, Col. i.G.St., being duly sworn, depose and say:

Als Major, später Oberstleutnant i.G. war ich v. 28.11.41. - 1.8.42. Abwehroffizier der 2. Pz. Armee im Hinterland (Raum Orel).

Das in Orel befindliche grosse Panzerwerk, eine Industrieanlage beträchtlichen Ausmasses, war

H1347 – 0019

von den Russen vor Aufgabe der Stadt gründlich zerstört worden.

(ERNST FAHNDRICH)
Oberst i.G.

H1347 – 0020

Subscribed and sworn to before me
this 5. day of July 1946 at DACHAU

HARRY ZANGER
CAPT. A.C.
INVESTIGATOR EXAMINER
WARCRIMES DACHAU

H1347 – 0021

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Oberst Fähndrich.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

Heinz Pomtow
Oberst i. G.

Dachau d. 29. 6. 1946

1379

Eidesstattliche Erklärung

Betreffend: Industrielle Räumung im Rußland.

I, Heinz Pomtow, Oberst i G., being duly sworn, depose and say:

Als Ia der 3. Pz Div bin ich wenige Tage nach der Einnahme von Orel mit dem Stab der Division Anfang Oktober 1941 nach Orel gekommen. Die Stadt, die durch die Kämpfe damals nur mäßig zerstört war, machte auf mich den Eindruck, daß sie industriell vor der Einnahme durch deutsche Truppen vom Gegner evakuiert worden war. Ich habe selbst noch Maschinen verpackt auf dem Bahnhof und zum Teil schon in Waggons liegen sehen.

Heinz Pomtow
Oberst

Subscribed and sworn to before me this 5th day of July 1946 at Dachau

Harry SLANGER
Capt. A.C.
Investigator Examiner
War Crimes, Dachau.

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Oberst Heinz Pomtow.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

H1347 – 0023

1380

Auszug

aus der Erklärung des Oberst v. Bonin vom 1.5.46

(befindet sich in Akte „Warschau") Blatt 1505 Seite 3

Die russischen Streitkräfte haben auf ihrem Rückzug im Sommer und Herbst 1941 umfangreiche Zerstörungen nicht nur an militärisch sondern auch an wirtschaftlich wichtigen Objekten durchgeführt. Als typisches Beispiel führe ich die von mir selbst beobachtete rücksichtslose Sprengung und Inbrandsetzung aller Industrieanlagen der Fabrikstadt Orchoni-Kidsegrad dicht bei Briansk durch russische Sonderkommandos Anfang Oktober 1941 an

f. r. A.

Reinhardt

N-1347

Folder No.: 7

General Staff and OKW
Affidavits 1361 - 1380
Filed August 21, 1936

"Betrifft Zerstoerungen"

General Staff and OKW - Affidavits 1361 - 1380

H1347-0024